Gehörlosenfreizeitheim
Bremen e.V.
Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

INFORMATIONSBLATT

Ausgabe Juli/August 2008 **29. Jahrgang Nr. 6**

Die neuen Hausbewohner stellen sich vor

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e. V. hat im Juni 2008 die 3. Etage des Hauses an der Schwachhauser Heerstraß 266 bezogen. Einrichtungen des Vereins sind

a) Die Geschäftsstelle – Frau Nutsch
b) Die Beratungsstelle – Frau Paul, Frau Tjaden-Koschwitz, Frau Krontal
c) Der mobile Rehabilitationsdienst – Frau Kaivers, Frau Schultz

Rund 200 Mitglieder sind im Verein organisiert. Ein ehrenamtlicher Vorstand, bestehend aus fünf Personen, leitet die laufenden Geschäfte. 1. Vorsitzende ist Frau Scheller-Stöber, 2. Vorsitzende ist Frau Reicksmann.

Gehörlose und blinde Menschen zusammen unter einem Dach. Das bedeutet Stärke nach außen. Im alltäglichen Miteinander bringt das aber auch Unsicherheit mit sich. Wie können wir uns verständigen?
Vereinsmitglieder und KlientInnen der Beratungsstelle besuchen unsere Büros. Kommen sie mit sehender Begleitung, sind Fahrstuhl oder Treppe schnell gezeigt. Sind blinde Menschen allein unterwegs, benutzen sie entweder den weißen Langstock oder lassen sich von einem ausgebildeten Hund führen. Um die Eingangstür leichter zu finden, wurde ein Plattenweg angelegt, der direkt auf die Schwachhauser Heerstraße führt.

Während ein Führhund die Hindernisse umgeht, ist das Anstoßen mit dem Langstock für die Orientierung geradezu notwendig. Wenn Sie also einer blinden Person helfen möchten, beobachten Sie zunächst, ob Hilfe wirklich gebraucht wird. Sollte dies der Fall sein, berühren Sie den Besucher **leicht** am Arm. Ein starker Griff signalisiert Gefahr. Fahrstuhl oder Treppe muss für die blinde Person eine Wahlmöglichkeit bleiben. Wenn Sie Fahrstuhl oder Treppe anzeigen möchten, legen Sie die Hand der blinden Person auf den Fahrstuhlknopf oder das Treppengeländer.
Wenn auch Sie besondere Wünsche an uns im Umgang miteinander haben, teilen Sie uns das gerne mit.

Wir freuen uns darüber, dass wir mit unserem Verein ein Haus voller Aktivitäten gefunden haben. Auch wir möchten zu dieser Lebendigkeit mit beitragen.

Herzlich grüßt Sie der Vorstand des
Blinden- und Sehbehindertenvereins Bremen e. V.

Herzlich willkommen!

Auch der Vorstand des Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V. begrüßt unsere neuen Mitbewohner vom Blinden- und Sehbehindertenverein ganz herzlich in unserem "gemeinsamen" Haus.
Die Zeit der Umbauarbeiten ist nun vorbei, und die ersten Annäherungen bereits gut verlaufen. Kleine Umstellungen sind manchmal sicherlich notwendig.
So wurde beispielsweise eine neue Klingelanlage eingebaut. Die oberen 3 Klingeln "Geschäftsstelle, Beratungsstelle, Rehadienst" sind für den Blinden- und Sehbehindertenverein. Nur die unterste Klingel ist für das FZH und unsere Beratungsdienste zusammen. Daran gekoppelt ist die Blitzanlage (blitzt jetzt nach dem Klingeln für ca. 20 sek. mehrfach).
Wir freuen uns auf eine gute und langfristige Zusammenarbeit im gemeinsamen Haus.

Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenfreizeitheims Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Bankverbindung: Sparkasse in Bremen, Konto-Nr.: 1101 5120, BLZ 290 501 01. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenfreizeitheims. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

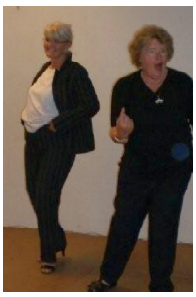
Sommerfest im FZH

Sorgenvolle Blicke am Vormittag des 28. Juni zum wolkenverhangenen Himmel. Würde der Wettergott heute ein Einsehen haben? Unsere Sorge war unbegründet: Am Nachmittag klärte es auf und den ganzen Tag über blieb es trocken. Sogar die Sonne zeigte sich und freute sich mit den ca. 200 Besuchern, die in den Räumen und im Garten das diesjährige Sommerfest feierten. Sie wurden von der 1. Vorsitzenden Sabine Schöning herzlich begrüßt.

Sage und schreibe 23 Torten und Kuchen wurden gespendet und wanderten ausschließlich in die Mägen der in langer Schlange geduldig Anstehenden. Das Team der Küchenhilfe war dem Ansturm gewachsen und jeder wurde seinem Geschmack entsprechend zufriedengestellt. Auch die Kinder vergnügten sich auf dem Gelände, ließen sich fantasievolle Bemalungen auf die Gesichter zaubern und hatten Spaß an den angebotenen Spielen, natürlich beaufsichtigt von zahlreichen Müttern und Vätern. Im Saal war es dagegen proppenvoll, man begrüßte freudig lange nicht gesehene Bekannte und die Unterhaltung war so angeregt wie lange nicht. Unterbrochen wurde von der neuen Jugendgruppe „Kogge", die Gebärdenlieder mit rhythmischer Musik einstudiert hatte und für ihre Darbietungen viel Beifall bekam. Die Leiterinnen Jenny und Kathrin waren sichtlich stolz…

Mit warmen Wintersocken konnte man sich am Stand von Ottilie eindecken, deren Stricknadeln wie immer jeden Abend geklappert hatten und auch andere Sachen, wie Schürzen und Taschen wurden angeboten und auch gekauft; alles zur Unterstützung für verschiedene Anschaffungen des FZH, wie Sabine Schöning, die 1. Vorsitzende in ihrer kurzen Ansprache erläuterte. Vor einem Jahr hatte sie eine neue Küche im FZH versprochen und nun konnte man die moderne, zweckmäßige Einrichtung bewundern. Auch in diesem Jahr wird der Reinerlös für anstehende Reparaturen und Erneuerungen draufgehen; diesmal ist das Dach des Umkleideanbaus der Turnhalle dran, welches dringend erneuert werden musste.

Einige Mitglieder hatten abgelegte Damen- Garderobe gespendet und Hella als Mannequin führte die besten Stücke vor, die alsbald nach Anprobe hinter dem Vorhang neue Besitzerinnen fanden, nachdem ein paar Euro in die FZH-Kasse geflossen waren. Auch hier kam ein schöner Betrag zusammen und Sabine Schöning bedankte sich bei allen Spendern, die auch leckere Salate mitgebracht hatten. Dazu wurden auch einige Hundert Bratwürste verzehrt, die zuvor auf dem Grill draußen auf der Terrasse gebrutzelt wurden. Der Andrang am Salat-Buffet war wieder enorm, aber alle wurden satt und man blieb noch einige Zeit bei froher Unterhaltung zusammen.



Einstimmige Meinung der Mitglieder und der Gäste: Ein Super-Sommerfest!

Infoabend in Bremerhaven

Am 12. Juni kamen trotz des Vorrundenspiels der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft ca. 25 Interessierte zum Informationsabend, den der Ingrationsfachdienst (IFD) und der Landesverband zusammen gestalteten. Zuerst erzählte Patrick George etwas über sich und seine Arbeit, speziell auch über die gesetzlichen Möglichkeiten der Kostenübernahme für den Einsatz von Gebärden-sprachdolmetschern und über die Angebote der Beratungsstelle für Gehörlose. Anschließend informierten Karin Wiechard und Helga Gehrmann über die Tätigkeitsbereiche des IFD, der auch für Arbeitnehmer in Bremerhaven zuständig ist.

Im zweiten Teil wurde über viele Einzelfragen intensiv beraten und diskutiert. Nach knapp zwei Stunden konnte man feststellen, dass viele Anwesende einige Neuigkeiten erfahren haben und zukünftig der IFD oder der Landesverband sicherlich noch einige Aufträge mehr bekommen werden. Der Abend endete mit dem Wunsch der Teilnehmer, diese Veranstaltung im nächsten Jahr fortzusetzen.

Reaktion auf Artikel im *Kurier am Sonntag* „Andere tragen eine Brille"

In der Sonntagsausgabe am 25. Mai konnte man in einem großen Bericht wieder einmal lesen, welch segensreiche Erfindung das Cochlea Implantat (CI) sei. Dabei war zu sehen, welche Strapazen die Familie mit ihrem gehörlosen Kind auf sich nehmen musste bzw. weiterhin vor sich hat, wie z.B. viele Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte sowie zweimal im Monat die Fahrt nach Kiel zur Spieltherapie. Zum anderen wurden Förderkurse der Beratungsstelle der Schule an der Marcusallee erwähnt, in denen Kinder das Hören und Sprechen trainieren können.
Der Landesverband der Gehörlosen hat es sehr bedauert, dass wie schon so oft in der ganzen Berichterstattung kein Hinweis auf den begleitenden Einsatz der Gebärdensprache zu lesen war (bzw. zumindest die Möglichkeit, diese zu nutzen).

Aus diesem Grund wurde an den Weser-Kurier ein Leserbrief geschrieben, der auch am darauffolgenden Sonntag gedruckt wurde. Hier der Wortlaut des Leserbriefs:
Die durchaus segensreichen Entwicklungen der High-Tech-Geräte für gehörlose oder ertaubte Menschen geben vielen dieser vom Schicksal besonders getroffenen Menschen das fehlende oder verloren gegangene Gehör zum Teil zurück. Wo dieses nicht möglich ist, greifen Gehörlose auf die von ihnen leicht zu erlernende Gebärdensprache zurück, mit deren Hilfe man ohne Probleme kommunizieren und sich verständlich machen kann.
Wenn man spezielle Förderangebote für gehörlose Kinder und Erwachsene anbietet, sollten Gebärden nicht „ außen vor" stehen . Für den Landesverband und seine angeschlossenen Mitgliedsvereine ist die Gebärdensprache eine absolute Selbstverständlichkeit und aus dem Leben Gehörloser nicht wegzudenken.
Wir betrachten das rein lautsprachliche Angebot für CI-Kinder als einseitig, da es immer wieder Situationen gibt, in denen ihnen das Hörvermögen nicht ausreicht. Hier ist die Gebärdensprache eine willkommene Alternative. Schade, dass dies oft nicht erwähnt wird.

Es bleibt zu hoffen, dass auch im DIAKO, wo neuerdings CI-Operationen durchgeführt werden, den Eltern im Rahmen der Nachbetreuung (oder besser im Vorgespräch) die Möglichkeit der Nutzung von Gebärdensprache angeboten wird. Es gibt immer wieder Situationen, in denen man aufgrund einer schlechten Akustik oder anderer Umstände auch mit CI nicht viel verstehen kann. Ebenso kann es eine Erleichterung sein, in die Gebärdensprache „einzutauchen" und nicht mühsam alle Worte über die Lautsprache verstehen zu müssen.
Der Hinweis auf die seit 2001 gesetzlich anerkannte vollwertige Gebärdensprache muss hier wohl nicht mehr erbracht werden.

Seminar „Stressabbau"

Vom Verein Hand zu Hand e.V. wurde unter der Leitung von Wilma Pannen und Jane Haardt ein Seminar zum Thema Stress angeboten. Erst gab es einen Info-Abend, danach haben einige Teilnehmer sich weiter damit beschäftigt. Was ist Stress und woher kommt Stress?
Im Alltag suchen wir oft das Gleichgewicht zwischen Anforderungen und der Idee, wie wir unsere vielen Aufgaben schaffen können. Manchmal werden die Aufgaben oder Anforderungen immer mehr und das Gleichgewicht kommt in Schieflage. Oft warnt der Körper uns, aber wir beachten das nicht und arbeiten immer weiter so, das bedeutet Stress. Stress kann dann krank machen, z.B. bekommen wir Tinnitus, Schwindel, Kopf- oder Magenschmerzen, Verspannungen, Angst.
Wenn wir dauernd unter Stress stehen, müssen wir überlegen, was wir dagegen tun können, damit unser Gleichgewicht wieder gerade wird. Wir müssen den Stressauslöser finden und beobachten, was passiert mit meinem Körper, Gedanken, Gefühlen und Verhalten.

Wie kann ich aktiv dem Stress begegnen? Dazu gibt es viele Möglichkeiten, z.B. Qi Gong, Ballmassage, Abklopfen, Nordic Walking, Atemübungen, Händeschütteln, mit dem Lieblingsbaum oder der Blume unterhalten, Haustiere anschauen oder streicheln.
Jeder muss für sich selbst herausfinden, was gut tut. Andere Möglichkeiten sind: Negative/schlechte Gedanken in positive/gute Gedanken zu verwandeln. Oder den Alltag besser zu organisieren: z.B. mit einem Tages - oder Wochenplan, wichtige Aufgaben von unwichtigen Aufgaben trennen. Allen Teilnehmern hat das Seminar sehr gut gefallen und jeder hat etwas für sich gegen Stress mitgenommen.

Bericht: Ulla Bartels
Fotos: Christiane und Frank Bohlsen (es fehlen Sandra Schulze und Stefanie Starke)

Termine & Veranstaltungen:

montags

von	17.00 - 18.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	18.30 - 19.15	Fitnesstraining für alle
von	19.30 - 20.15	Fitnesstraining für alle
ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Gemütliches Beisammensein

dienstags

von	18.15 - 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten
von	19.00 - 20.00	Schwimmtraining Osterdeichbad
von	20.00 - 22.00	Basketballtraining, Schule Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab	14.00	14-tägig Gymnastik für Ältere
ab	14.30	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	14.30 - 16.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	15.00 - 17.00	Sprechstunden des IFD im FZH
ab	18.00	Rommé und Skat (14-tägig)

donnerstags

von	18.15 - 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten
von	18.30 - 20.00	Basketball, Kurt-Schumacher-Allee
von	19.00 - 21.30	Badminton-Training, Vorkampsw.

freitags

von	17.00 - 20.00	Jugendtreff (letzter Freitag im Monat)
von	19.00 - 22.00	Kegeltraining (14-tägig) Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
von	19.00 - 22.00	Geschichtswerkstatt (mtl. 3. Fr.)
ab	19.00	Deaf-Café und Forum (20 Uhr) (letzter Freitag im Monat)

sonntags

von	14.00 - 17.00	Kids-Treff (jeden 3. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Elterntreff mit hörgesch. Kindern (jeden 1. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Gehörlosenverein (jeden 2. Sonntag im Monat)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche
- Pastor Ronald Ilenborg 476338
- Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
- E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro: Tel.: 2449582 Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale
Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39
Sprechstunden:
montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36
Deaf-Café im Internet: *www.deaf-cafe.de*

Integrationsfachdienst Bremen GmbH
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen
- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
  info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
  wiechard@ifd-bremen.de
- Jasmin Alt Tel. 27752-08
  alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
- Petra Diehl Tel. 27752-07
  diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
- Helga Gehrmann Tel. 27752-17
  gehrmann@ifd-bremen.de
- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
  Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Mo.	07.07. 19.00	Vereinsvertreter Sitzung Alle Abteilungsleiter sind eingeladen!
Fr.	11.07. 18.30	Frauenversammlung
Sa.	12.07.	GSRC
Mi.	06.08. 08.00	Senioren-Ausflug nach Cuxhaven
Fr.	15.08. 17.00	Wanderfreunde Versammlung

Vom 8. - 29. Juli hat Patrick George Urlaub, die Beratungsstelle bleibt in dieser Zeit geschlossen. Am 6.08. ist wg. Seniorenausflug keine Sprechstunde.

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Änderungen möglich !

Datum	BeraterInnen	
2. Juli	Alt	Gehrmann
9. Juli	Alt	Wehner
16. Juli	Diehl	Wehner
23. Juli	Alt	Wehner
30. Juli	Diehl	Gehrmann
6. Aug.	Diehl	Gehrmann
13. Aug.	Alt	Gehrmann
20. Aug.	Alt	Gehrmann
27. Aug.	**Sprechstunde**	**fällt aus!**

Fahrt nach Bergen-Belsen

Zur Tagesfahrt nach Bergen-Belsen trafen sich 44 Frühaufsteher; bereits um 7.30 Uhr fuhr der Bus los. In Bergen-Belsen angekommen, übersetzte die Kommunikationshelferin Silke Cartheus die Erklärungen des Ehepaar Rose bei der Führung. Es war zu sehen, was in der Hitlerzeit geschehen war. Zuerst zeigten sie uns die Rampe, an der die Häftlinge in überfüllten Waggons (je 100 Personen) nach tagelanger Fahrt ohne Licht, Wasser und Essen beim KZ ankamen. Sie hatten damals geglaubt, sie würden zur Erholung fahren. Von der Rampe marschierten sie noch 6 km zum Lager. Im Lager wurden die Häftlinge in verschiedene Kriegsgefangenen-Gruppen (z.B. russische, polnische) eingeteilt. Es gab auch Frauen- und Familienlager. Wegen der schlechten Bedingungen sind jeden Tag viele Menschen gestorben (Typhus, Mangelernährung, Erfrierungen). Viele Tote lagen "offen" auf dem Boden. Nach der Befreiung wurden die Toten in ein riesiges Massengrab geworfen. Außerdem sahen wir auch einige Gräber, z.B. das von Anne Frank. Ein neues Dokumentationszentrum (seit Nov. 2006) zeigt viele Bilder, Filme und Dokumente aus der Zeit des Konzentrationslagers.

Auf dem Heimweg wurde nicht viel geplaudert; viele waren erschöpft von der sonnigen Wärme, einige waren sogar eingenickt. Wir danken der Kommunikationshelferin Silke, Busfahrerin Christel und dem Führerehepaar Rose.

Rüdiger Schultz-Winter

Untertitelaktionen

Bericht über KoFo - Veranstaltung am 13.Juni mit Christo Sailer

Mit mäßiger Besucherzahl im Clubraum referierte Christo Sailer in Zusammenhang mit der Demonstration am 23.08. in Köln über die Untertitel-Aktion, um das Recht auf 100 Prozent Untertitel gemeinsam zu gewinnen.

Er erklärte uns anhand einer PowerPoint-Präsentation, wofür wir unbedingt kämpfen sollen. In Deutschland beträgt die Ausstrahlung mit Untertiteln im Fernsehen nur 6,4 % und hat im Vergleich zu den anderen Ländern sehr schlecht abgeschnitten. Wir sind leider ein Untertitel – Entwicklungsland.
Darum der Aufruf von ihm - sein Sprichwort: „Denn wer kämpft, kann verlieren. Wer aber nicht kämpft, hat schon verloren!"
Kämpft mit!!!
Am Ende des Referates wurde Geld für die Aktion eingesammelt. Es war ein interessanter und lehrreicher Vortrag. Martina Gatzenmeier

Aktion vom Jugendclub 'die Kogge'

Es war an einem Sonntagabend, der 15.Juni, gegen 18 Uhr am Hauptbahnhof, und wir waren zu dritt.
Nach gut eine Weile haben wir mehr als 120 Unterschriften sammeln können und trafen ein paar taube Menschen, informierten sie von der Untertitel-Aktion, dass auch sie mitmachen können.

Jenny Igersky, Tobias Wegner, Kathrin Wegner

Sich aktiv beteiligen – denn *wer nicht kämpft, hat verloren*. Wer kämpft, kann verlieren und der Sinn darin ist, dass wir für 100 % Untertitel im TV sind.
Eine 2. UT-Aktion am Marktplatz/Domsheide ist im Juli geplant. Wer mitmachen möchte, melde sich bei jen@igersky.de.

Führung im Focke-Museum

Im Foyer des Focke-Museum trafen sich am 17. Mai 10 Interessierte, die an der Führung durch die Ausstellung "Luxus und Dekadenz" teilnahmen. Dolmetscherin Ilonka Linde übersetze die Erklärungen der Führerin. Zu sehen waren Luxoriöse Liebhaberei, Bürger-Sklaven-Freigelassene, Villen mit Meeresblick, Gartenkunst, Gelage, Gladiatorenkämpfe (dabei ging es um Leben und Tod; siehe Maske links), Schwimmen im Luxus.

Die armen Leute waren die Unterschicht, die Menschen mit viel Luxus sind die Oberschicht. Früher wurde am Golf von Neapel auch viel mit Drogen gehandelt. Drogen galten aber damals noch als Heilmittel.
Bedanken wollen wir uns bei der Führungsleitung für die Erzählungen, bei der Dolmetscherin Frau Linde und dem Landesverband, der die Kosten für die Führung und die Dolmetscherin übernommen hat.
Rüdiger Schultz-Winter

Werder-Fanclub geplant

Die Sommerpause der Fußball-Bundesliga möchte Bernd Meyer dazu nutzen, um auch in Bremen einen Fußball-Fanclub zu gründen.
Wer Interesse hat, mit ihm zusammen den Werder Bremen-Fanclub aufzubauen oder sich über seine Ideen hierzu informieren möchte, ist am Samstag, 12. Juli nachmittags ins FZH eingeladen. Über zahlreiches Erscheinen freut sich Bernd Meyer.

Friedfischangeln mit wenig Erfolg

Am 25. Mai fand das 1. Friedfischangeln in der kleinen Weser / Hamme statt. Geangelt wurde von 7 bis 11 Uhr. Das Wetter war super, aber die Fische hatten kaum Hunger und hatten nichts geschnappt. Nur Angelfreund Rainer Plotzki fischte als Einziger einen guten Brassen von 41 cm / 850 Gramm.
Der Angelverein hofft auf bessere Fänge beim 2. Friedfischangeln Ende August / Anfang September.
G. Niemeyer

Änderung bei Trainingszeiten

Das Schwimmtraining am Donnerstag von 18-19 Uhr (für Kinder) findet ab sofort nicht mehr statt. Die Trainingszeit am Dienstag bleibt unverändert.
Stattdessen hat sich die Fitnessgruppe so stark vergrößert, dass sie nun geteilt wurde. Das Fitnesstraining findet montags von 18.30 - 19.15 Uhr und von 19.30 - 20.15 Uhr statt.

Wanderfreunde aktiv unterwegs

Fahrt ins Blaue am 31. Mai

Erwartungsvoll trafen wir uns (19 Bremer gehörlose Wanderfreunde) um 9.30 Uhr am Hauptbahnhof. Jeder bekam einen Stimmzettel zum Eintragen, welche Insel unser Ziel ist.
Nachdem wir in Brake ausgestiegen sind, staunten wir, wie Brake sich verändert hat. Viele waren noch nicht dort. Durch die Fußgängerzone ging es zum Hafen. Mit der Fähre "Gunstsiet" wurden wir zur gegenüber liegenden Weserinsel "Harriersand" gebracht. Leider hatte dies niemand richtig geraten. Walter C. erklärte uns einiges über die Insel. Direkt am Strand haben wir unser bestelltes Mittagessen im Restaurant-Cafe eingenommen, das uns sehr gut schmeckte. Reizvolle Ausblicke auf das Stadt- und Hafenpanorama tun sich auf. Die großen Schiffe auf ihrem Weg nach Bremen oder Richtung Nordsee sind von hier gut zu beobachten. Anschließend gingen wir spazieren, bewunderten die verschiedenen Ferienwohnungen und auch einen Campingplatz.

Nach einer Pause machten wir in einem Park etwas Gymnastik und einige Spiele unter der Leitung von Walter C., was uns viel Spaß machte; wir haben viel gelacht dabei. Zurück zum Restaurant, dort gab es Kaffee, Torten und Eis. Danach machten einige noch einmal einen kleinen Spaziergang zum Wald. Nachdem die Fähre uns nach Brake zurück gebracht hatte, ging die Heimreise los. Wieder mal war es ein gelungener Tag mit herrlichem Sonnenschein.
Das alles haben Johanna und Walter wieder sehr gut organisiert, und wir bedanken uns ganz herzlich bei den Beiden. Inge Lott

Wandertag am 14. Juni

Zum Wandertag trafen sich die Wanderfreunde mittags am Bahnhof Bremen-Burg und wanderten von dort durch das Gebiet, vorbei an Wiesen, Feldern, Parzellen, See, Fluss und Buschwäldern nach Burg-Grambke und weiter nach Oslebshausen. Zwischendurch fragte Hannelore uns, wieviel Bänke insgesamt auf dem Wanderweg stehen. Die Zahlen mussten wir bei ihr abgeben. Sehr lustig war auch bei jeder Kreuzung ihre Frage, wohin es weiter geht, ob links, rechts oder weiter geradeaus. Die meisten Richtungen hatten wir falsch getippt. Am Ziel machten wir in einem Cafe eine schöne Kaffeestunde und plauderten ganz munter bei guter Laune. Zum Schluß gab es eine Ehrung für die richtige Anzahl der Bänke. Siegerin war Ingrid Bunk, Bravo! Gegen Abend fuhren wir per Zug wieder nach Hause. Es war ein schöner Tag, herzlichen Dank der Organisatorin Hannelore Galla. Walter Castens

Badmintonmeisterschaften

Bei der Deutschen Badmintonmeisterschaft für Damen- und Herreneinzel, Damen-, Herrendoppel und Mixed in Mannheim im Rahmen des Deutschen Gehörlosen- Sportfestes vom 22.-24.05.08 haben P. Sperling, E. Zehner, B. Radeke, C. Krause und Betreuer W. Köhler leider keinen Erfolg nach Bremen gebracht.
Beim Herreneinzel in 6 Gruppen ist E. Zehner in der Vorrunde schon ausgeschieden, er landete auf dem letzten 4. Platz. Beim Herrendoppel in 4 Gruppen spielten E. Zehner / C. Krause erfolgreich für den 2. Platz in der Vorrunde, glücklich kamen sie ins Viertelfinale gegen GSV Hildesheim, aber nach einer Pechsträhne hat der GSV Hildesheim gewonnen.
Beim Dameneinzel in 4 Gruppen kam P. Sperling auch nicht auf den 1. Platz, sie belegte den vorletzten 3. Platz und schied leider auch wie E. Zehner aus.
Nur die sehr überraschend erfolgreiche Spielerin B. Radeke erreichte stolz den 1. Platz, wobei sie nach ca. 4 jähriger Pause ihre Leistung toll gezeigt hat. Sie hat den ersten Gruppensieg nicht erwartet. Leider konnte sie nicht weiter im Viertelfinale kämpfen, weil sie schon lange beim Motorsport angemeldet war. Überglücklich holte sie dort die Bronzemedaille.
Das Damendoppel P. Sperling/C. Neusinger aus Nürnberg hat es ins Halbfinale geschafft, leider misslang es gegen die Damen aus Freiburg, nun kämpften wir um den 3.Platz gegen Damendoppel aus Hamburg/Bodensee. Dort gab es keine gute Chance für uns, so landeten wir auf dem 4.Platz.
Schwere Niederlage für das Mixed C. Krause/ P. Sperling, schon in der Vorrunde machten sie den letzten Platz und waren auch ausgeschieden.
Ohne Glück wurde Mixed E. Zehner/M. Rössler aus Bodensee das Viertelfinale gegen Mainz verloren. Wir waren bei den verschiedenen Spielen ganz schön frustriert.
In der Freizeit waren wir trotzdem noch gut drauf und haben schöne Erinnerungen mitgebracht, was wir dort erlebt haben. Bericht: P. Sperling

Birgit Radeke holt Bronze im Gokart-Rennen-Dameneinzel

Ich war die einzige Gokart-Rennfahrerin vom GSV Bremen, vorher habe ich bei den Männern und Jugendlichen rundgefragt/-gemailt. Einige hatten Interesse und wollten sich aber erst nach dem Sportfest entscheiden. So möchte ich sehr gerne über meine Erlebnisse beim Gokart berichten.
Beim Gokart-Rennen Deutsche Meisterschaft waren 70 Kartsfahrer/innen angemeldet. Davon waren 6 Damen und 17 Jugendliche im Alter von 12 – 21 Jahre. Ich wurde von den Kartsfahrern und der Motorsport-Abteilung sehr gut aufgenommen.

Am Donnerstag fand Slalom statt; ich habe daran nicht teilgenommen, weil ich bei der Badminton-Deutsche Meisterschaft im Dameneinzel spielte.
Am Freitag fand das Rennen statt. 5 Gruppen waren aufgeteilt, zuerst wurde 10 Minuten Qualifikation gefahren und anschließend 30 Minuten Rennen. Während des Rennen gab es immer wieder gelbe Fahnen/Rundleuchte => langsam fahren, da auf der Strecke ein Unfall durch Fahrfehler passierte. Ich war heiß im Kampf um die Medaille, da ich 12 Jahre kein Gokart-Training hatte. Mein Rundenzeit hatte sich allmählich verbessert von 57 auf 53,8 Sek. Beste Rundenzeit von der Herrengruppe war ca. 50,88 Sek.! Mit drei Sekunden Zeitdifferenz war ich ganz zufrieden. Die beste Rundenzeit der Damen-Gruppe war ca. 53,4 Sekunden.

Radeke Schmitt Kühn

Bei der Ehrung wurde die Drittplatzierung im Dameneinzel aufgerufen; ich war als Neuling fassungslos, dass ich es doch geschafft habe, nach 12 Jahren ohne Training die Bronze-Medaille nach Bremen zu holen.

Vorankündigung: Die nächste Deutsche-Gehörlosen-Meisterschaft im Outdoor-Kart-Rennen Einzel findet am 20. September 2008 in Hagen / NRW.
Anmeldesschluss bis 31. August 2008.

Der Verbandfachwart Patrick Herb braucht 3 starke Damen für das Rennen bei der Europameisterschaft in Schottland im April 2009. Ich werde vielleicht dort nominiert, das wird der Verbandfachwart im September in Hagen entscheiden. Ich werde dort sehr hoch motiviert sein. Im Rückblick: Seit drei Jahren belegte das Deutschland-Team dreimal 3. Platz sogar ohne Damen-Team. Wenn die 3 Damen dabei wären, wäre Deutschland-Team Europameister!!

So, ich suche rennfähige Herren und Damen sowie die Jugendlichen ab 12 Jahre für die Wiedergründung der Motorsport-Abteilung im GSV Bremen!
Liebe Gokart-Interessierte, bitte nicht zögern, mit mir als Ansprechpartner für Motorsport den Kontakt unter der Mailadresse motorsport@gsvbremen.de aufzunehmen. Ich würde die Versammlung für Motorsport aufrufen und mit Euch besprechen, ob die Abteilung neu gegründet werden soll. Wer gerne Fördermitglied beim Motorsport werden möchte, ist bei der Versammlung auch herzlich willkommen.

Kontaktperson für die Motorsport-Abteilung:
Ansprechspartnerin Birgit Radeke
E-mail: motorsport@gsvbremen.de
Fax: 04942-5358

Windmühlen mit Carsten Lucht

Großes Mühlenfest am Samstag, 23.August und Sonntag, 24.August von 10 bis 17 Uhr, Windmühle Moorseer Mühle in Abbehausen bei Nordenham. Adresse: Museum Windmühle Moorseer Mühle, Butjadinger Str.132, 26954 Nordenham.
Am 5.10., 11 bis 17 h: Windmühle am Wall, Bremen.

Persönliche Nachrichten:

Wir gratulieren unseren Mitgliedern recht herzlich zu folgenden Geburtstagen:

05.07.	Ilse Tyralla	86 Jahre
08.07.	Sophie Jakimow	88 Jahre
12.07.	Konstanze Aydi	65 Jahre
13.07.	Gert Plotzki	65 Jahre
29.07.	Heinz-Hermann Oehler	65 Jahre
29.07.	Hermann Beyer	88 Jahre
29.07.	Luise Brinkmann	94 Jahre
30.07.	Edith Rose	84 Jahre
05.08.	Sophie Danklef	85 Jahre
06.08.	Ingeburg Bremermann	65 Jahre
08.08.	Werner Schulz	86 Jahre
08.08.	Else Junker	95 Jahre
12.08.	Bernd Rehling	65 Jahre
30.08.	Bärbel Skibowski	65 Jahre

Corinna und Thomas Richert haben Nachwuchs bekommen. Am 26. Juni wurde ihr Sohn Fenno geboren. Wir wünschen der neuen Familie alles Gute!

Kurse vom Deaf-Café

Digital Spiegelreflexkamera

‚Fotografische Grundlage'

Wann? 20./ 21. September 2008, Sa. und So. von 9.00 bis 16.00 Uhr
Wo? in der 1. Etage Freizeitheim Bremen
Dozent: Oliver Bardt
Teilnahmegebühr: 60 ,- Mitglied FZH
Teilnehmer/in: min. 4 bis max. 16. Teilnehmer/in
Voraussetzung: digitale Spiegelreflexkamera sowie mit Blitz, Kompaktkamera nicht möglich!!!
Welche Digital Spiegelreflexkamera habt Ihr?
Anmeldeschluss: bis 1. September 2008
bei Oliver Bardt, Email speedy@deaf-cafe.de,

Microsoft Excel

Grundlagen Tabellenkalkulation

Wann? Jeden Montag & Mittwoch am 8. / 10. / 15. / 17. September 2008, von 17.15 bis 19.15 Uhr
Dozent: Danny Igersky
Teilnahmegebühr: 60,- Mitglied FZH
Teilnehmer/in: min. 5 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute PC-Kenntnisse
Anmeldeschluss: bis 25. August 2008
bei Danny Igersky, Fax 0421 2070277,
Email dan@deaf-cafe.de

eBay für Anfänger

Richtig kaufen und Verkaufen bei eBay

Wann? 04./ 05. Oktober 2008, von 9.00 - 16.00 Uhr
Dozent: Chrissy (Christine Daniel)
Teilnahmegebühr: 60,- Mitglied FZH
Teilnehmer/in: min. 5 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute PC-Kenntnisse, gültige Email-Adressen und ein eBay-Account
Anmeldeschluss bis 15. September 2008
bei Christine Daniel, Fax 01212-5-11385269, Email chrissy@deaf-cafe.

Microsoft Power Point

Geschäftsgrafik/ Präsentation

Wann? Jeden Montag und Mittwoch ab 6. / 8. / 13. / 15. Oktober 2008, von 17.15 bis 19.15 Uhr
Dozent: Danny Igersky
Teilnahmegebühr: 60,- Mitglied FZH
Teilnehmer/in: min. 5 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute PC-Kenntnisse
Anmeldeschluss bis 12. September 2008
bei Danny Igersky, Fax 0421 2070277,
Email dan@deaf-cafe.de

Europäischer Aktionstag und Städtetag

Vom 2. – 4. 5. 2008 fand die Jahreshauptversammlung des Städtetags vom Netzwerk der Gehörlosenstadtverbände statt; mit dabei war Kai Wehner vom FZH. Der Städtetag ist die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Netzwerks. Aufgeteilt wurde die Versammlung in drei Tage mit verschiedenen Programmen. Zahlreiche Delegierte aus ganz Deutschland fanden den Weg nach Karlsruhe. Die Tagesordnung wurde professionell und zügig unter der Leitung vom Vorsitzenden, Rudi Sailer, durchgeführt. Es fand unter den Delegierten ein reger Gedankenaustausch zu den verschiedenen Punkten statt. Es wird angedacht, eine Arbeitsgruppe über die Vereinsrechte zu bilden sowie Erstellung einer Umfrage an alle bundesweit erwerbslosen Gehörlosen. Das Ziel der Umfrage soll dazu führen, die Statistiken von gehörlosen Arbeitssuchenden genauer zu bewerten. Man erfährt überall, dass die Arbeitslosenzahlen gesunken seien, jedoch aber nicht bei Gehörlosen.

Runder Tisch zum Thema ‚Haben die Gehörlosen noch Chancen auf einen Arbeitsplatz?'
Im Gehörlosenzentrum Karlsruhe nahmen einige Politiker und Interessenvertreter an dieser Podiumsdiskussion teil. Man merkte aber leider sehr schnell die mangelnde Kompetenz mancher Politiker, die sich unsicher zum Thema äußerten. Insbesondere zeigten sie sich erschrocken, mit welchen Problemen die Gehörlosen bei der Arbeitsplatzsuche zu kämpfen haben.

Deaf-Parade in der Stadtmitte von Karlsruhe. Ab der Mittagszeit versammelten sich mehrere Hundert Gehörlose am Ludwigsplatz in Karlsruhe. Jeder Teilnehmer bekam eine Fahne. Begrüßt wurde die Menschenmenge von Herrn Seilnacht, dem Vorsitzenden des Stadtverbands. Er freute sich riesig, dass so viele Menschen seinem Aufruf gefolgt sind. Begleitet von mehreren Motorrädern und einer Polizeieskorte setzte sich der Tross pünktlich um 14 Uhr durch die Fußgängerzone in Bewegung. Viele Passanten zeigten sich unterwegs ungläubig, dass es überhaupt so viele Gehörlose gibt. Das war eine sehr gute Werbung für die Gehörlosen.

Mit den Aufschriften **‚Unsichtbare Behinderung sichtbar machen' und ‚Mehr Wissen – Mehr Bewegen – Mehr Umsetzen'** auf den Bannern wurden die Blicke in unsere Richtung gezogen. Am Ende der Parade kam dann der Vorsitzende des Netzwerks nochmals zu Wort, der die Menschenmenge darauf hinwies, dass die Gehörlosen Gesellschafter sind und an der Gesellschaft teilhaben wollen.